Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Der Boweig. Militarzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Bafel.

11. Februar 1882.

Nr. 7.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benns Bhwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Armee-Reorganisation Italiens. — Die Operationen des Herzogs von Rohan im Beltsin im Juni 1635. (Fortsetzung.) — Die Repetirgewehre. (Fortsetzung und Schluß.) — J. Zassauf, Edler v. Orion: Gemeinfaßliche Anleitung zum Croquiren des Terrains. — Augemeine Junfrirte Militär. Zeitung. — Eidgenossenschaft: Ueber den Sanitätedienst bet Obvisionstüdung der VII. Armeedivision. Die Wasseninspettionen. Versammlung und Statuten des schwyzerischen Offizierszwereins. Kreissschreiben an die Settionen des Offizierszwereins der VII. Division. — Berschedenes: Der preußische Hufarengefreite Kraemer 1871.

Die Armee=Reorganisation Italiens.

In bem Augenblicke, ba bas junge Königreich Stalien fo lebhafte Unftrengungen macht, im Rathe ber europäischen Machte gang besonders gehort gu werben, verbient bie geplante Reuorganisation bes italienischen Heeres wohl eine etwas aufmerksamere Betrachtung. In den Journalen ber letten Wochen finden sich die kolossalen Summen angegeben, die das italienische Kriegsministerium auf's Neue in Unspruch nimmt und zwar über ben Gtat bes feit Jahren stetig anwachsenden gewöhnlichen und au-Bergewöhnlichen Bubgets. Im Folgenben feien mit einigen Worten bie Magregeln befprochen, burch melde ber General Ferrero bie italienische Urmee auf die Starte und Festigfeit zu bringen glaubt, bie allein bei einer friegerischen Bermickelung in Europa Stalien zu einer wirklich ernftli= den Mitfprache befähigen foll.

Bor Allem handelt es fich um die Formirung von vier neuen Divisionen, nicht zwei Armeekorps, wie vielfach behauptet murbe. Stalien wurde baburch über 10 Armeekorps und 4 felbst= ständige Divisionen verfügen und in ber Lage sein, bie ersteren gegen einen Feind in Oberitalien, sei es nun zur Offensive ober zur Defensive, ju tongentriren. Die vier Divisionen aber murben je eine etwa in Rom, Florenz, Reapel und Sizilien ben Soun ber halbinfel gegen etwaige Landungs: versuche zu übernehmen berufen fein. Im Frieden murben felbstverständlich vier Armeekorps statt zwei brei Divisionen gablen. Die Gite ber neuen Di= visions-Stabsquartiere follen Cuneo, Treviso, Livorno und Caferta fein. Die Bermehrung der Truppen murbe 16 Infanterie= und 2 Berfaglieri= Regimenter betragen. Außerbem ift beabsichtigt, 5 neue Artillerie=Regimenter zu formiren, wenn auch vorläusig nur allmälig. Die Artillerie würde gleichseitig reorganisirt und die 5 neuen Regimenter aus 2 Felds, 1 reitenden, 1 Küstens und 1 Gesbirgsregiment bestehen. In Mantua und Spezzia sollen 2 Artilleriedirektionen gebildet werden. Die Artillerie würde danach aus 12 Feldartilleries Resgimentern in der bisherigen Zusammensetzung, einem reitenden Regiment zu 8 Batterien und vier Festungs-Regimentern zu je 12 Kompagnien des stehen. Die KüstensArtillerie formirt 10 Kompagnien in einem Regiment.

Die Kavallerie soll im Kriege um 12 Schwasbronen vermehrt, 33 Regimenter à 4 Schwabronen zählen und 3 Kavallerie-Divisionen zu je 4 Regismentern formiren; jede Division erhält außerdem ein Divisions-Kavallerie-Regiment. Die Friedensseintheilung in 9 Brigaden soll bestehen bleiben. Es ist nicht recht ersichtlich warum.

Beim Geniekorps wurde die Zusammenziehung ber Spezialbranchen im Regimentsverbande ftattsfinden. Es soll bestehen aus 2 Sappeur-Regismentern zu je 16 Rompagnien und 2 Train-Abstheilungen, einer Eisenbahnbrigade (4 Rompagnien), einem Bontonnier-Regiment (8 Rompagnien Bonstonniere, 4 Train-Rompagnien und 1 für Benedig bestimmte Lagunen-Kompagnie). In Spezzia, Berugia und Chieti wurden je eine neue Geniedirekstion gebildet werden.

In ber sehr richtigen Erwägung, daß im Falle eines Krieges die Insel Sardinien weder ohne Schut belassen werden kann, noch Aussicht vorhanden ist, die Truppen, die im Frieden auf berselben garnisoniren, rechtzeitig aus's Festland heranzuziehen, soll die Bertheibigung der Insel ganz selbstständig organisirt werden. Im Frieden würden daselbst zwei Insanterie-Regimenter verbleiben, die sich im Kriegsfall durch Heranzie-hung der Reservisten der Insel auf vier Regimen-